

Informationen zur Anerkennung von Rehabilitationssportgruppen

Wir freuen uns, dass Sie ab sofort über den Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund e.V. eine Anerkennung für Ihre Rehasportgruppen (auch Herzsport) erhalten können. Dies ist durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem RehaSport Deutschland e.V. (in der Folge RSD genannt) möglich.

Wir bieten Ihnen ein komplettes Rundum-Paket von der Anerkennung bis zur Abrechnung von Rehasport an, so dass Sie sich voll auf die sportliche Betreuung Ihrer Trainierenden konzentrieren können.

Ihre Vorteile:

- **kompetente Beratung**
- **Starthilfe bei der Gründung von Rehasportgruppen**
- **unkomplizierte und schnelle Anerkennung**
- **Aus- und Fortbildung Ihrer Übungsleiter**
- **Übernahme der Abrechnungen gegenüber den Krankenkassen**
- **kostengünstig und schnell**
- **Fördermöglichkeiten**
- **eigenes Online-Portal für Rehasport (rehaportal.btfb.de)**

Bitte studieren Sie die vorliegenden Informationen aufmerksam; wir helfen Ihnen danach bei der Beantwortung Ihrer konkreten Fragen gerne weiter.

Rehabilitationssport

Die positiven Auswirkungen von Sport, Training und Bewegung auf Körper, Geist und Seele bestreitet niemand. Ziel ist es deshalb, alle Menschen, insbesondere mit Funktions-, Belastungs- und Aktivitätseinschränkungen, zum langfristigen und eigenverantwortlichen Sporttreiben zu motivieren.

Bei bestehenden Einschränkungen gem. § 2 Abs. 1 Sozialgesetzbuch IX¹, d.h. bei drohender oder bereits bestehender Behinderung, existiert ein Rechtsanspruch auf Sport. Dieser ist als Rehabilitationssport im § 44 Abs. 1 Nr. 3 Sozialgesetzbuch IX festgeschrieben.

Um sicherzustellen, dass Rehabilitationssport nach einheitlichen Grundlagen durchgeführt wird, wurde 2003 die so genannte Rahmenvereinbarung (aktueller Stand: 1.1.2011) verabschiedet. Dort ist u. a. festgelegt, dass Rehabilitationssport in Gruppen von mindestens 45 Minuten stattfindet, dass der Arzt in der Regel eine Verordnung über 50 Übungseinheiten ausstellt und welche Qualifikation die Übungsleiter haben müssen.

Vorrangiges Ziel des Rehabilitationssports ist es, die eigene Verantwortlichkeit des Menschen für seine Gesundheit zu stärken und ihn zum langfristigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewegungstraining durch weiteres Sporttreiben in der bisherigen Gruppe auf eigene Kosten zu motivieren.

Als Rehabilitationsleistung unterliegt die Verordnung keinerlei Budgetierung der verordnenden Ärzte.

¹ § 2 SGB IX Behinderung

(1) Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Anerkennung

Die Entscheidung, Rehabilitationssport anzubieten, sollte wohl überlegt sein. Die Erfahrung zeigt, dass eine genaue Vorbereitung und Information über alle Belange des Rehabilitationssports eine deutlich bessere und erfolgreichere Umsetzung in die Praxis gewährleistet.

Wir geben Ihnen deshalb folgenden Umsetzungsleitfaden an die Hand und empfehlen Ihnen, diesen sorgfältig durchzugehen. Zu Ihrer eigenen Unterstützung haben wir die Checkliste „Mein Weg zum Rehabilitationssport“ angefügt.

Schritt 1

1. Lesen Sie die *Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 01. Januar 2011*.

Diese ist die Grundlage zur Durchführung von Rehabilitationssport, und die Inhalte müssen allen Rehasportverantwortlichen vertraut sein.

2. Aktuell erkennt der RSD fünf Angebote für spezifische Zielgruppen
 - Wirbelsäulengymnastik
 - Koronarsport
 - Lungensport
 - Gefäßsport
 - Beckenbodengymnastik

und zwei zielgruppenübergreifende Angebote

- Muskel- & Gelenkgymnastik
- Wassergymnastik

an.

Lesen Sie hierzu das Dokument *Rehabilitationssportangebote: Beschreibung/Zielgruppen/Inhalte & Ziele*.

Falls Sie planen, Sequenztrainingsgeräte im Rehabilitationssport einzusetzen, beachten Sie, dass dies seit 1. Januar 2011 im Rahmen des Rehabilitationssports nicht mehr möglich ist.

3. In der Übersicht *Qualifikationsnachweise für die Leitung von Rehabilitationssportgruppen* sind die Anforderungen an die Qualifikation der Übungsleiter formuliert.

Beachten Sie, dass vor der Anerkennung jeder Übungsleiter und der Verantwortliche für Rehasport das Seminar Pflichtmodul „Rehasport für Übungsleiter/Verantwortliche“², sowie jeder Übungsleiter einen 1. Hilfe Kurs [8 Doppelstunden] nachweisen muss.

Schritt 2

1. Grundlage für die Anerkennung Ihrer Angebote ist die Mitgliedschaft im BTB.
2. Als Mitglied im BTB erhalten Sie nach einem ersten Infogespräch Zugangsdaten zum Internetportal des BTB. Dort werden alle relevanten Informationen zu den einzelnen Gruppenangeboten eingetragen und fortlaufend gepflegt. Das Portal stellt die Angebotspräsentation gegenüber den Kostenträgern dar. Darüber hinaus erhalten Sie von der Geschäftsstelle alle für die Anerkennung erforderlichen Formulare.

² Die Teilnahme an den Pflichtmodul „Rehasport für Übungsleiter/Verantwortliche“ ist für Mitglieder im BTB kostenfrei.

3. Zur Vorbereitung der Abnahme Ihrer Einrichtung müssen dem RSD folgende Unterlagen vorliegen:

Im Original:

(an Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund, Vorarlberger Damm 39, 12157 Berlin)

- *Betreuungsvereinbarung der Rehabilitationssportgruppen durch einen Arzt: Betreuende/r /überwachende/r Ärztin/Arzt von Rehabilitations- bzw. Herzsportgruppen*
- Handlungsvollmacht
- Informationen zur Abrechnung
- Verpflichtungserklärung Rehabilitationssport [inkl. Informationen zu *Vertragsverstößen im Rehabilitationssport* und zum *Rehabilitationssport & Sachleistungsprinzip*]

In Kopie:

- Qualifikationsnachweisen aller Übungsleiter (inkl. Pflichtmodul „Rehasport für ÜL“ und 8 Doppelstunden Erste Hilfe)
- Nachweis des Pflichtmoduls „Rehasport für Verantwortliche“
- Grundrisszeichnungen der Räume [inkl. Bezeichnung, qm Angaben und optional Fotos] Beachten Sie, dass mind. 5 qm pro Teilnehmer vorgehalten werden müssen!
- Nachweis eines eigenen Institutionskennzeichen [IK] für Rehabilitationssport

Im Internetportal müssen alle Ressourcen eingetragen und alle Angebote beantragt sein.

Schritt 3

1. Wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen, erfolgt die Absprache für den Termin vor Ort, bei dem die Überprüfung der Angaben erfolgt.
2. Die Meldung der Anzahl der Vereinsmitglieder erfolgt am Ende jeden Jahres. Der Rehasportanbieter zahlt pro erwachsenen Mitglied und Jahr an den BTB
bis 599 Mitglieder: 5,80 EUR
ab dem 600. Mitglied: 3,21 EUR
In jedem Fall wird aber ein Mindestbeitrag von 200 EUR fällig.³
3. Rehasportler, die nicht Vereinsmitglieder sind, müssen ebenfalls unfallversichert sein. Dazu bietet der BTB eine Gruppenversicherung über den RehaSport Deutschland e.V. in Höhe von 1,- € pro Rehasportler und Jahr an. Diese Rehasportler werden dem BTB gesondert am Jahresende gemeldet.

Sollten Sie diese Leistung nicht in Anspruch nehmen wollen, können Sie auch selbst eine Unfallversicherung für diese Rehasportler abschließen. In diesem Fall müssen Sie uns eine Kopie der Unfallversicherungspolice einreichen.

Schritt 4

1. Wenn Ihre Angebote anerkannt sind, können Sie sich entscheiden, ob Sie selbst oder über den BTB die verordneten Leistungen mit der Krankenkasse abrechnen wollen.
Beachten Sie dass ab 01.11.2013 die Abrechnung über die elektronische Datenübertragung nach §302 SGB V verpflichtend ist.
2. Rechnet der BTB für Sie ab, werden die Verordnungen und die Teilnahmebestätigungen eingeschickt. Sie müssen dann nur noch den Zahlungseingang überprüfen. Dieser Service wird mit 4% der Rechnungsbeträge zzgl. MwSt. berechnet.
3. Als Selbstabrechner helfen wir Ihnen eine geeignete Software zu finden und unterstützen Sie bei deren Einführung.
4. Gern informieren wir Sie auch über weitere Alternativen.

³ Gültig ab 2013

Mein Weg zum Rehabilitationssport

Diese Checkliste ist lediglich eine Arbeitshilfe für Sie und wird nicht eingeschickt!

Schritt 1

- | | | | |
|--------------------------|--|-----------------|-------|
| <input type="checkbox"/> | Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 01. Januar 2011 | gelesen am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Rehabilitationssportangebote Beschreibung / Zielgruppen / Inhalte & Ziele | gelesen am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Qualifikationsvoraussetzungen zur Leitung von Rehabilitationssportgruppen | gelesen am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Pflichtmodul „Rehasport für Verantwortliche“ | teilgenommen am | _____ |

Schritt 2

- | | | | |
|--------------------------|---|------------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> | Mitgliedschaft im BTB | seit | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Qualifikationsunterlagen aller Übungsleiter – Kopie | zusammengestellt am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> Ggf. Anmeldung zu Sonderlehrgang | erledigt am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Grundrisszeichnungen der Räume inkl. Bezeichnung und qm Angaben | zusammengestellt am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> Optional: Fotos der Räume | aufgenommen am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Formular <i>Betreuende/r /überwachender Ärztin/Arzt – Original</i> | ausgefüllt/unterschrieben am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Formular <i>Handlungsvollmacht - Original</i> | ausgefüllt/unterschrieben am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Formular <i>Abrechnungsprozedere - Original</i> | ausgefüllt/unterschrieben am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Formular <i>Verpflichtungserklärung Rehabilitationssport - Original</i> | ausgefüllt/unterschrieben am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Institutionskennzeichen – Kopie | erhalten am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Vollständige Unterlagen an die Geschäftsstelle des BTB | geschickt am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Angebote über das Internetportal rehaportal.btfb.de beantragt | erledigt am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Pflichtmodul „Rehasport für Übungsleiter“ – Kopie | Nachweis(e) | _____ |
| <input type="checkbox"/> | 1. Hilfe Kurs [8 Doppelstunden] – Kopie | Nachweis(e) | _____ |

Schritt 3

- | | | | |
|--------------------------|--------------------|---------------|-------|
| <input type="checkbox"/> | Anerkennungstermin | vereinbart am | _____ |
|--------------------------|--------------------|---------------|-------|

Schritt 4

- | | | | |
|--------------------------|---------------------------------|-------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> | Abrechnung über den BTB | entschieden am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Abrechnungsvereinbarung mit BTB | unterschrieben am | _____ |
| <input type="checkbox"/> | Abrechnungssoftware eingeführt | eingeführt am | _____ |